

## **Vorbericht zum Haushalt 2009 - Textteil -**

### **0. Vorbemerkungen**

Für die Erarbeitung des Haushaltsplanes 2009 wurden folgende gesetzliche Grundlagen verwendet:

Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. I S. 154), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286, 329 ) in Verbindung mit Artikel 4 Abs. 3 des Kommunalrechtsreformgesetz (KomRRefG) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286).

Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung – GemHV) vom 26. Juni 2002 (GVBl. II/02 S. 414), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 16. April 2007 (GVBl. II Nr. 8, S. 102) und die Verwaltungsvorschriften zur Gemeindehaushaltsverordnung vom 26. Juni 2002 ( Amtsblatt S. 718) in Verbindung mit Artikel 4 Abs. 7 des Kommunalrechtsreformgesetz (KomRRefG) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286).

Gesetz über den allgemeinen Finanzausgleich mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden im Land Brandenburg (BbgFAG) vom 29. Juni 2004 ( Gesetz- und Verordnungsblatt für Land Brandenburg Teil I Nr. 12 vom 01. Juli 2004 ) in Verb. mit den aktuellen Änderungen

Die Stadt weist für das Haushaltsjahr 2009 einen materiell ausgeglichenen Haushalt aus, da die Pflichtzuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt zur Finanzierung der Kredittilgung gemäß § 21 GemHV in voller Höhe aufgenommen werden konnte. Für die Tilgung der Kredite müssen 2009 580,8 T€ aufgewendet werden. Die Zuführung beträgt insgesamt 640,8 T€.

## 1. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

Bei den nachfolgenden Betrachtungen der Entwicklungstendenzen von Einnahmen und Ausgaben werden der Haushaltsansatz 2009, der Haushaltsansatz 2008 und das Rechenergebnis laut Jahresrechnung 2007 gegenübergestellt.

### 1.1. Gesamtvolumen

Gruppierung	HH-Ansatz 2009 EUR	HH-Ansatz 2008 EUR	Rechenergebnis 2007 EUR
Verwaltungshaushalt (VwH)			
Einnahmen	35.802.400	33.083.000	33.762.314,30
Ausgaben	35.802.400	33.083.000	33.762.314,30
davon			
Personalkosten	8.908.700	8.345.600	7.722.447,20

Das Haushaltsvolumen steigt insgesamt im Verhältnis zum Vorjahr um 2,7 Mio €.

Die Einnahmen insgesamt steigen im Verhältnis zum Vorjahr um 2,7 Mio €.

Wesentliche Erhöhungen sind in folgenden Positionen zu verzeichnen:

- Einnahmen aus dem Einkommensteueranteil ( um 800 T€),
- Einnahmen aus Gewerbesteuer ( um 720 T€)
- Entgelte für die Abwasserentsorgung NUWAB ( um 531 T€)
- Einnahmen aus Schlüsselzuweisung ( um 131 T€)
- Einnahmen aus Mieten und Pachten ( um 98 T€)
- Sonstige Einnahmen ( um 61 T€)
- Erstattungen von Ausgaben ( um 85 T€)
- Einnahmen aus Zinsen ( um 85 T€)

Im nachfolgenden Abschnitt 1.2. wird die Entwicklung der Einnahmen näher erläutert.

Die Ausgaben insgesamt steigen im Verhältnis zum Vorjahr um 2,7 Mio €.

Wesentliche Erhöhungen sind in den nachfolgend genannten Positionen veranschlagt:

- Personalausgaben ( um 560 T€)
- Sächlicher Verwaltungs – und Betriebsaufwand ( um 900 T€)
- Zuweisungen und Zuschüsse ( um 97 €)
- Kreisumlage ( um 720 T€)
- Zuführung zum VmH ( um 390 T€)

Im Abschnitt 1.3. wird die Entwicklung der Ausgaben näher erläutert.

## 1.2. Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

### 1.2.1. Steuern und allgemeine Zuweisungen

#### 1.2.1.1 Steuereinnahmen

Gruppierung	HH-Ansatz 2009 EUR	HH-Ansatz 2008 EUR	Rechenergebnis 2007 EUR
00/01/02			
Steuereinnahmen gesamt	10.196.900	8.636.100	9.875.603,15
Anteil an Gesamteinnahmen	28,48%	26,10%	29,25%
davon:			
000	12.000	12.000	12.144,06
Grundsteuer A			
001	1.700.000	1.700.000	1.679.179,27
Grundsteuer B			
003	4.000.000	3.280.000	4.504.495,45
Gewerbsteuer			
010	3.100.000	2.300.000	2.339.452,00
Einkommensteueranteil			
011	556.900	540.600	537.114,00
Familienleistungsausgleich			
012	750.000	718.000	726.645,00

Umsatzsteueranteil				
	02	78.000	85.500	76.573,37
sonstige Steuern				

Die Steuereinnahmen wurden unter Berücksichtigung der Entwicklung im Jahr 2008 eingestellt. Bei der **Grundsteuer** wurde keine Erhöhung veranschlagt. Bei den Einnahmen aus **Gewerbesteuer** ist eine Erhöhung von 720 T€ zu verzeichnen. Bei der Ermittlung des Planansatzes wurde von den bereits für das Jahr 2008 vorliegenden Bescheiden vom Finanzamt ausgegangen. Der Planansatz für den **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** wurde auf der Basis der Einnahmenentwicklung im Jahr 2008 ermittelt und unter Berücksichtigung der Steuerschätzungen um 800 T€ höher veranschlagt, als im Jahr 2008.

**Der Familienleistungsausgleich** wurde auf der Grundlage der Orientierungsdaten des Landes Brandenburg in den Plan eingestellt. Der **Umsatzsteueranteil** wird nach Schlüsselzahlen des Landes berechnet.

Die sonstigen Steuern beinhalten **Hunde- und Vergnügungssteuern** und mussten in Anbetracht der aktuellen Entwicklung um 7,5 T€ gekürzt werden.

#### 1.2.1.2. Allgemeine Zuweisungen

Gruppierung		HH-Ansatz 2009 EUR	HH-Ansatz 2008 EUR	Rechenergebnis 2007 EUR
04/06		9.511.000	9.370.000	8.618.226,00
Allg. Zuweisungen				
Anteil an Gesamteinnahmen		26,57%	28,32%	25,53%
	041	8.731.000	8.599.900	7.808.930,00
Schlüsselzuweisungen				
	0610	390.000	387.300	432.173,00
Schullastenausgleich				
	0611	390.000	382.800	377.123,00
Zuweisungen für übertragene Aufgaben				
	Summe	9.511.000	9.370.000	8.618.226,00

Die **Schlüsselzuweisung** ist die Haupteinnahmequelle der Stadt. Bei der Planung wurde von den Orientierungsdaten ausgegangen, welche das Ministerium des Innern für die Planung 2009 herausgegeben hat. Gegenüber 2007 ist eine Erhöhung von 131 T€ zu

verzeichnen. Die Erhöhung liegt insbesondere darin begründet, dass für das Jahr 2009 ein höherer Grundbetrag (930,30 €) als im Jahr 2008 ( 863,74 €) zur Verteilung gemäß BbgFAG zur Verfügung steht.

Der **Schullastenausgleich** ist eine Sonderzuweisung des Landes für Schulträgergemeinden. Die Zuweisung richtet sich wie bisher nach den Schülerzahlen und den Schultypen. Es ist eine geringfügige Erhöhung zu verzeichnen.

## 1.2.2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

### 1.2.2.1. Gebühren und ähnliche Entgelte, Zweckgebundene Abgaben

Gruppierung	HH-Ansatz 2009 EUR	HH-Ansatz 2008 EUR	Rechenergebnis 2007 EUR
10-12	6.423.100	5.838.600	6.170.137,08
Anteil an Gesamteinnahmen	17,94%	17,65%	18,28%
Verwaltungsgebühren	10 173.400	181.300	146.379,10
Benutzungsgebühren/Entgelte	11 6.249.700	5.657.300	6.023.757,98

Zu den **Verwaltungsgebühren** gehören Entgelte für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen, wie z.B. Gewerbeerteilungen, Löschungsbewilligungen, Mahngebühren, Gebühren des Personenstands- und des Meldewesens, Gebühren für Sondernutzung und Ausleihgebühren. Verwaltungsgebühren basieren auf entsprechenden Satzungen und sind im Wesentlichen abhängig von der Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen. Die Einnahmereduzierung in dieser Gruppierung ergibt sich hauptsächlich durch die Senkung der Einnahmen ( um 8,0 T€) aus Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen im Zusammenhang mit den Ausschreibungen für die Vergabe von Aufträgen in Verbindung mit Baumaßnahmen, welche durch die Beendigung des URBAN - Programms nicht in dem hohen Umfang wie in den letzten Jahren durchgeführt werden können.

Zu den **Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten** gehören:

- Entgelte für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen
- Eintrittsgelder für kulturelle und sportliche Veranstaltungen
- Entgelte für Abwasserentsorgung (NUWAB)
- Entgelte für Abfuhr Fäkalienschlamm

Die Einnahmen für die Flämingtherme wurden auf Basis des Wirtschaftsplanes, den der Betreiber erstellt, ermittelt. Für das Jahr 2009 hat Aquapark eine Erhöhung von 63,8 T€ zugearbeitet.

Den Hauptanteil mit ca. 3,1 Mio € nehmen die Entgelte für die Abwasserentsorgung ein, diese sind um 531,0 T€ höher als 2008 veranschlagt. Den Einnahmen stehen im vollen Umfang die Ausgaben gegenüber. Bei den Einnahmen für Entgelte aus Abfuhr Fäkalienschlamm ist eine Senkung von 43,1 T€ zu verzeichnen.

#### 1.2.2.2 Einnahmen aus Verkauf, Vermietung, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen

Gruppierung	HH-Ansatz	HH-Ansatz	Rechenergebnis
	2009	2008	2007
	EUR	EUR	EUR
13-15	4.377.900	4.213.100	4.192.085,30
Anteil an Gesamteinnahmen	12,23%	12,73%	12,42%
Einnahmen aus Verkauf	13	3.027.100	3.022.200
Mieten und Pachten	14	516.000	417.600
sonstige Einnahmen	15	834.800	773.300
			3.001.502,87
			385.026,23
			805.556,20

Haupteinnahme bei **Einnahmen aus Verkauf** sind die Erlöse der Wasserversorgung (NUWAB) mit 2,89 Mio €. Diese sind gegenüber 2008 um 31,1 T€ geringer veranschlagt. Eine Erhöhung der Einnahmen ist im Museum aus Erlösen für den Verkauf des Museumskatalogs und des Wendebuches veranschlagt. Die Einnahmen stehen im Zusammenhang mit der Ausgabe in der HHST 32100.57300.

**Einnahmen aus Mieten und Pachten** erzielt die Stadt aus der Vermietung von städtischen Gebäuden und Hausmeisterwohnungen sowie aus der Verpachtung von Gärten und Garagenflächen. Die Erhöhung der Mieteinnahmen resultiert im Wesentlichen aus der Vermietung des Gewerbehofes. ( um 76,1 T€)

Die **sonstigen Einnahmen** ergeben sich hauptsächlich aus den Vorsteuererstattungen ( 535,0 T€) für die Einrichtungen, welche als Betrieb gewerblicher Art zu führen sind. Hier ist eine geringe Erhöhung von 7,6 T€ zu verzeichnen. Zu den Einrichtungen gehören insbesondere die Wasserversorgung (NUWAB ), die Flämingtherme, das Freibad Elsthal und das Turmfest. Des Weiteren gehören zu der Gruppierung 15 die Einnahmen aus Ersatzleistungen für Schadensfälle, Erstattungen von Bewirtschaftungskosten sowie Rückzahlungen ( gesamt 299,8 T€). Insgesamt ist bei den sonstigen Einnahmen eine Erhöhung von 53,9 T€ veranschlagt.

#### 1.2.2.3. Erstattungen von Ausgaben, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Gruppierung	HH-Ansatz 2009 EUR	HH-Ansatz 2008 EUR	Rechenergebnis 2007 EUR
16, 17	3.522.100	3.381.400	3.268.393,51
Anteil an Gesamteinnahmen	9,84%	10,22%	9,68%
Erstattung von Ausgaben	16 1.368.000	1.283.300	1.139.372,46
Zuweisungen/Zuschüsse	17 2.154.100	2.098.100	2.129.021,05

Die Einnahmen bei den **Erstattungen von Ausgaben** sind hauptsächlich:

- Erstattungen des Landkreises TF für die Schulen der Sekundarstufe I und II ( in Höhe von 238,9 T€)
- Erstattungen der NUWAB für Kredite ( in Höhe von 158 T€)
- Erstattungen von Wohnheimkosten (in Höhe von 42,5 T€)
- Einnahmen aus inneren Verrechnungen bei den kostenrechnenden Einrichtungen (in Höhe von 470,6 T€)
- Personalkostenerstattungen der Bundesagentur für Arbeit für das delegierte Personal für die Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende ( Hartz IV, ARGE) ( in Höhe von 129,3 T€)
- Erstattungen von Gemeinden für Kindertagesstätten (in Höhe von 195 T€)

Erstmalig sollen im Rahmen der geförderten Beschäftigung vier Arbeitsplätze geschaffen werden. Die ARGRE trägt hierfür 75 % des Entgeltes. Daraus resultiert die wesentliche Erhöhung (um 67,9 T€) in der Grupp 16. Eine weitere Erhöhung ergibt sich aus der Erstattung der Ausgaben für Wahlen um 19,9 T€ .

Im Bereich der inneren Verrechnung haben sich die Einnahmen nur geringfügig verändert. Den Einnahmen stehen im vollen Umfang in der Grupp. 67 die Ausgaben gegenüber.

In den **Zuweisungen und Zuschüssen** sind hauptsächlich die Zuweisungen gemäß dem KITA-Gesetz (2.058T€) enthalten, dass sind 52,8 T€ mehr als 2008. Zwischen der Stadt Luckenwalde und dem Landkreis Teltow-Fläming besteht ein öffentlich rechtlicher Vertrag. Auf dieser Grundlage wurde der Planansatz ermittelt. Weiterhin sind Zuweisungen und Zuschüsse für, Kultur-, Sport- und Jugendförderung, kulturelle Einrichtungen, Kriegsgräberfürsorge und private Spenden enthalten.

### 1.2.3. Sonstige Finanzeinnahmen

Gruppierung		HH-Ansatz 2009 EUR	HH-Ansatz 2008 EUR	Rechenergebnis 2007 EUR
	2	1.771.400	1.643.800	1.637.869,26
Anteil an Gesamteinnahmen		4,95%	4,97%	4,85%
Zinseinnahmen	20	205.300	120.300	150.578,43
Gewinnanteile an wirtschaftlichen Unternehmen	21	550.000	550.000	507.920,37
Konzessionsabgaben	22	643.500	643.500	666.052,53
Ersatz von sozialen Leistungen	24, 25	80.000	76.100	65.932,68
weitere Einnahmen	26	221.900	188.900	104.005,27
kalkulatorische Einnahmen	27	62.900	62.900	119.229,15
Zuführung vom Vermögenshaushalt	28	7.800	2.100	24.150,83

Die **Zinseinnahmen** konnten um 85 T€ erhöht werden, da auf Grund der positiven Entwicklung der Einnahmesituation Geld angelegt werden kann.

Bei den **Gewinnanteilen an wirtschaftlichen Unternehmen** wurde der Gewinnanteil der Städtischen Betriebswerke Luckenwalde GmbH auf Grund der Ergebnisse der letzten Jahre eingeplant. Bei den **Konzessionsabgaben** für Strom und Gas wurden die Zahlungen von den Städtischen Betriebswerken Luckenwalde GmbH und der e.dis für Frankenfelde und Kolzenburg sowie der Erdgas



Mark Brandenburg berücksichtigt. Die Zahlungen erfolgen auf der Grundlage von Konzessionsverträgen. Die Planansätze für 2009 wurden nach den vorliegenden Ist-Zahlen für 2008 ermittelt.

In dem Bereich **Ersatz von sozialen Leistungen** sind die Elternbeiträge für die Tagespflege enthalten. Auf Grund ansteigender Kinderzahlen erhöhen sich die Einnahmen um 3,9 T€ .

Unter den **weiteren Einnahmen** werden Einnahmen aus Bußgeldern, Säumniszuschlägen, Stundungszinsen und Verzugsgebühren veranschlagt. Hier ist eine Erhöhung von 33 T€ zu verzeichnen, diese ergibt sich im Wesentlichen aus Erhöhungen bei den einbehaltenen Zinsen und bei den Bußgeldern.

**Kalkulatorische Einnahmen** sind Einnahmen aus Abschreibungen und Verzinsung des Anlagekapitals bei kostenrechnenden Einrichtungen. Diese Einnahmen korrespondieren mit den Ausgaben in Gruppierung 68.

### 1.3. Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

#### 1.3.1. Personalausgaben

Gruppierung	HH-Ansatz	HH-Ansatz	Rechenergebnis
	2009	2008	2007
	EUR	EUR	EUR

Personalkosten	4	8.908.700	8.345.600	7.722.447,20
Anteil an Gesamtausgaben		24,88%	25,23%	22,87%
davon	40	71.200	71.200	69.827,53
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	41	6.895.600	6.428.500	5.949.845,62
Dienstbezüge und dergleichen	42,43	526.900	521.400	527.391,07
Versorgung	44	1.356.900	1.269.300	1.121.365,57
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	45	46.700	47.800	44.642,18
Beihilfen und Unterstützungen	46	11.400	7.400	9.375,23
Personalnebenausgaben				

Bei der Planung der **Personalausgaben** für das Jahr 2009 wurden die Tarifergebnisse aus den Tarifverhandlungen im Jahr 2008 berücksichtigt. Danach wurden bereits im Jahr 2008 die Tabellenentgelte erhöht. Diese Erhöhungen sind nicht im Plansatz 2008 enthalten. Zum 1. Januar 2009 steigen die Tabellenentgelte wiederum um 2,8 %. Aus diesem Grund ergibt sich eine Erhöhung des Planansatzes um 563 T€ gegenüber 2008.

Die Auswirkungen der Gesundheitsreform konnten noch nicht vollständig ermittelt und berücksichtigt werden.

### 1.3.2. Sächlicher Verwaltungsaufwand

Gruppierung		HH-Ansatz	HH-Ansatz	Rechenergebnis
		2009	2008	2007
		EUR	EUR	EUR
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	5/6	14.283.400	13.385.100	13.592.430,59

Anteil an Gesamtausgaben		39,90%	40,46%	40,26%
	50	486.800	340.700	366.747,12
Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	51	569.700	596.000	619.359,76
Unterhaltung unbewegliches Vermögen	52	189.300	204.500	174.353,30
Geräte, Ausrüstungen	53	83.400	85.800	69.360,94
Mieten, Pachten	54	2.121.100	2.019.100	2.009.313,85
Bewirtschaftungskosten	55	156.100	151.600	150.575,90
Haltung von Fahrzeugen	56	63.800	58.800	62.263,65
Aufwendungen für Bedienstete	57-63	1.083.600	940.200	904.462,68
weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	64	484.400	475.100	453.553,21
Steuern, Versicherungen	65	316.700	342.400	293.436,11
Geschäftsausgaben	66	73.400	73.700	64.725,91
weitere allgemeine sächliche Ausgaben	67	8.592.200	8.034.300	8.305.049,01
Erstattung von Ausgaben	68	62.900	62.900	119.229,15
kalkulatorische Kosten				

Die Ausgaben für die **Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen** (Grupp. 50) werden insgesamt um 146,1 T€ erhöht.

In dieser Grupp. sind die Ausgaben für die Wartung (87,2 T€), für die Gebäudeunterhaltung (322 T€) und für die Unterhaltung der Außenanlagen ( 77,60 T€) enthalten.

Erstmalig sind in den Ausgaben für Gebäudeunterhaltung, Ausgaben enthalten, die auf Grund des geltenden Rechts und den sich daraus entwickelten Erkenntnissen bisher im Vermögenshaushalt veranschlagt waren. Aufgenommen wurden deshalb die Maßnahmen für die Sanierung des Kassenanbaus und des alten Treppenhauses im Rathaus sowie die Kellersanierung in der Theaterstraße 16d und der Einbau neuer Fenster in der Gaststätte am Werner-Seelenbinder-Stadion. Diese Maßnahmen sind nach den Bewertungsregeln für das Anlagevermögen klassische Unterhaltungsmaßnahmen an Gebäuden. Daraus ergibt sich eine Erhöhung von 115 T€ für die Gebäudeunterhaltung.

Beim **Unterhaltungsaufwand für unbewegliches Vermögen** (Grupp. 51) werden gegenüber dem Vorjahr 26,3 T€ eingespart. Der Unterhaltungsaufwand umfasst den Baumschnitt, Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze, Abwasserbeseitigung und -reinigung, Unterhaltung Alarmeinrichtungen u.ä. Für den Baumschnitt sinken die Aufwendungen um 10 T€ und die Ausgaben für die Abwasserbeseitigung und -reinigung sinken um 17,7 T€. Dies spiegelt sich auch bei der Senkung der Einnahmen für Entgelte aus Abfuhr Fäkalienschlamm wieder. ( vergl. Pkt. 1.2.2.1).

Die Ausgaben für **Geräte und Ausrüstungen** (Grupp. 52) umfassen Ausgaben für Gebäudeausstattung und –ausrüstungen. Der Ansatz liegt um 15,2 T€ niedriger als im Jahr 2008 . Die Reduzierung ergibt sich im Westlichen aus den Einsparungen in der Position; Unterhaltung der verkehrstechnischen Anlagen (12,T€)

Bei **Mieten und Pachten** (Grupp. 53) ist der Haushaltsansatz gegenüber 2008 geringfügig reduziert.

Bei den **Bewirtschaftungskosten** (Grupp.54) musste gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung von 102 T€ aufgenommen werden. Allein die Kosten für Heizung (Fernwärme, Öl und Gas ) sind um 81 T€ angestiegen. Die Kosten für Strom einschließlich der Straßenbeleuchtung sind um 36 T€ und für die Reinigung um 20 T€ erhöht worden.

Die Ausgaben für die **Haltung von Fahrzeugen** (Grupp. 55) mussten nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr erhöht werden. Die Erhöhung ergibt sich insbesondere aus den steigenden Preisen für Vergaser -und Dieselkraftstoffen.

Die **Aufwendungen für die Bediensteten** umfassen hauptsächlich die Ausgaben für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen.

Die Ausgaben für **weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben** (Grupp. 57 – 63) werden um 143 T€ erhöht.

Auf Grund der anstehenden Wahlen im Jahr 2009 sind hierfür die Ansätze um 60 T€ zu erhöhen. Im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Rechnungswesens ( Doppik) sind nach ersten Einschätzungen im nächsten Jahr für die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen Ausgaben in Höhe von 22,4 T€ notwendig. Im Museum sind erhöhte Aufwendungen ( um 39,4 T€) für Information und Dokumentationen veranschlagt. Für die Durchführung von Maßnahmen zur Umsetzung der Innovationspotenzialanalyse sind 15 T€ eingeplant.

Die Ausgaben für **Steuern und Versicherungen** (Grupp. 64) umfassen im Wesentlichen die Abführungen der Mehrwertsteuer für die Einrichtungen, welche als Betrieb gewerblicher Art zu führen sind, und beinhaltet die Kapitalertragssteuer für die Gewinnausschüttung der Städtischen Betriebswerke.

Die **Geschäftsausgaben** (Grupp.65) umfassen die Kosten für den Bürobedarf, für Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, Kosten für öffentliche Bekanntmachungen sowie die Kosten für Sachverständigen, Gerichts- und ähnliche Kosten. Die Ausgaben in der Grupp.65 konnten insgesamt um 25,7 gesenkt werden. Die Einsparungen ergeben sich hauptsächlich im Bereich der Bibliothek für den Buch –und Medienbestand ( um 10 T€), bei den Fernmeldegebühren ( um 4,2 T€) und im Bürobedarf ( um 7 T€).

Die **weiteren allgemeinen Ausgaben** (Grupp. 66) umfassen die Verfügungsmittel und die Mitgliedsbeiträge.

Bei der **Erstattung von Ausgaben** (Grupp. 67) sind die Dienstleistungsentgelte für die NUWAB im Bereich Wasser und Abwasser ( in Höhe von insgesamt 5,98 Mio € ), das Dienstleistungsentgelt für den Betreiber der Flämingtherme ( in Höhe von 1,96 Mio €) und des Freibades Elsthal (in Höhe von 64,3 T€), die Erstattungen aus den Altschuldenkrediten an die LUGEWO ( in Höhe von 14,6 T€), die Umlage für KITA` s an andere Gemeinden (in Höhe von 80,0 T€) sowie die inneren Verrechnungen für kostenrechnende Einrichtungen ( in Höhe von 470,6 T€) veranschlagt. Die Ausgaben in dieser Grupp. wurden insgesamt um 558 T€ erhöht. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen bei den Dienstleistungsentgelte für die NUWAB im Bereich Wasser und Abwasser ( um 500 T€) und beim Dienstleistungsentgelt für den Betreiber der Flämingtherme in Höhe von 63,8 T€.

**Die kalkulatorischen Kosten** (Grupp. 68) umfassen kalkulatorische Abschreibungen und Verzinsung des Anlagekapitals.

Insgesamt ist bei den Ausgaben für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand gegenüber dem Planansatz 2008 eine Erhöhung von 898,3 T€ zu verzeichnen.

### 1.3.3. Zuweisungen und Zuschüsse

Gruppierung	HH-Ansatz	HH-Ansatz	Rechenergebnis
	2009	2008	2007
	EUR	EUR	EUR
70-76	3.231.100	3.133.600	3.024.668,61
Anteil an Gesamtausgaben	9,02%	9,47%	8,96%
Zuschüsse für laufende Zwecke			
71	2.943.700	2.846.200	2.748.320,48
76	287.400	287.400	276.348,13
Leistungen der Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen (Tagespflege)			

Alle **Zuweisungen und Zuschüsse** werden in der Gruppierung **71** gebucht, diese sind insgesamt um 97,5 T€ angestiegen. Die Zuweisungen und Zuschüsse beinhalten Zuschüsse für die Kindereinrichtungen gemäß den Verträgen der Stadt Luckenwalde mit den Trägern der Einrichtungen sowie die Zuschüsse gemäß dem KITA –Gesetz. Die Zuständigkeit für die Zuschüsse nach dem KITA –Gesetz liegt beim Landkreis Teltow-Fläming. Auf Grund der ansteigenden Kinderzahlen ist für diese Zuschüsse eine Erhöhung von 41,6 T€ notwendig. Die vertraglichen Zuschüsse werden u.a. in Abhängigkeit der Höhe der Einnahmen aus Elternbeiträgen in der jeweiligen Einrichtung gezahlt. Hierfür gegenüber 2008 15,8 T€ mehr bereitzustellen.

Die verbleibenden Zuschüsse sind für soziale Zwecke (35,0 T€), Kulturförderung (3,0 T€), Jugendeinrichtungen ( 50, T€), Tierpark (130 T€) , Stadtlinie (48,4 T€), Initiative für Arbeit (69 T€), für den Stadtmarketing e.V (50,0 T€), Ausgaben für den Sozialpass

einschließlich Einschulungszuschuss ( 39,5 T€) sowie für die Sportförderung (25,0 T€) eingeplant. Bei der Förderung für die Initiative für Arbeit ist eine Erhöhung von 27 T€ zu verzeichnen.

In der Gruppierung **76** sind die Ausgaben für Tagespflege im KITA-Bereich veranschlagt.

### 1.3.4 Sonstige Finanzausgaben

Gruppierung	HH-Ansatz		Rechenergebnis	
	2009	2008	2007	
	EUR	EUR	EUR	
	8	9.379.200	8.218.700	9.422.768
Anteil an Gesamtausgaben		26,20%	24,84%	27,91%
Zinsausgaben	80	465.500	457.300	480.895,95
Gewerbsteuerumlage	81	393.900	374.200	700.798,00
Kreisumlage	83	7.789.000	7.069.600	6.362.736,00
weitere Finanzausgaben	84	90.000	67.200	26.602,94
Zuführung zum VmH	86	640.800	250.400	1.851.735,01

Die **Zinsausgaben** sind für bestehenden Kreditverträge nur geringfügig erhöht.

Die **Gewerbsteuerumlage** ist auf der Grundlage des gesetzlich festgelegten Vervielfältigers berechnet.

Die **Kreisumlage** wurde auf der Grundlage des Umlagesatzes von 45 v.H. und der Umlagegrundlagen gemäß FAG errechnet. Eine entsprechende Mitteilung des Ministeriums des Innern über die Höhe der Umlagegrundlagen liegt bereits vor. Der Planansatz musste gegenüber 2008 um 719,4 T€ erhöht werden.

**Weitere Finanzausgaben** sind Stundungs- und Säumniszuschläge sowie Zinsen für zurückzuzahlende Gewerbesteuer.

In der **Zuführung zum Vermögenshaushalt** sind zum einem die einbehaltenen Zinsen für nicht fristgemäß verwendete Fördermittel ( 60,0 T€) sowie 580,8 T€ für die ordentliche Tilgung der Kredite im Haushaltsjahr 2008 enthalten. In der Gruppierung 86 ergibt sich somit eine Erhöhung von 390,4 T€ gegenüber 2008.

## **2. Entwicklung der Zuführungen zum Vermögenshaushalt**

Aufgrund § 21 der Gemeindehaushaltsverordnung in Verbindung mit Artikel 4 (7) Kommunalrechtsreformgesetz sind im Verwaltungshaushalt zur Deckung der Ausgaben nicht benötigte Mittel dem Vermögenshaushalt als Deckungsmittel zuzuführen. Die Zuführung muss mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können.

Nachdem im Haushaltsjahr 2008 die Mittel zur Kredittilgung aus dem Verwaltungshaushalt nur anteilig zur Verfügung gestellt wurden, kann der Betrag im Haushaltsjahr 2009 vollständig in Höhe von 580.800 € bereit gestellt werden. Des Weiteren werden 60.000 € für die

Wiedereinstellung von Zinsen für nicht fristgemäß verwendete Fördermittel im Bereich Stadtsanierung/Stadtumbau dem Vermögenshaushalt aus dem Verwaltungshaushalt zugeführt.  
Damit ist der Haushalt der Stadt Luckenwalde 2009 wieder materiell ausgeglichen.



### 3. Überblick über die geplanten Investitionen

#### 3.1. Gesamtvolumen

Der Gesamtumfang des Vermögenshaushaltes umfasst für das Jahr 2009 ein Volumen von 15.692.100 €. Davon sollen Zuschüsse für Investitionen in Höhe von 760.000 € für wasser- und abwassertechnische Erschließungen an die NUWAB weitergereicht werden.

Gruppierung	HH-Ansatz 2009	HH-Ansatz 2008	Rechenergebnis 2007
Vermögenshaushalt (VmH)			
Einnahmen	15.692.100 EUR	8.976.700 EUR	19.175.691 EUR
Ausgaben	15.692.100 EUR	8.976.700 EUR	19.175.691 EUR
davon Baumaßnahmen	8.065.600 EUR	4.698.500 EUR	9.605.076 EUR

Wesentliche städtische Maßnahmen des Haushaltes 2009 sind dabei:

- Stadtumbau Ost – Rückbau und Aufwertung inkl. der neuen Teilprogramme „Soziale Infrastruktur“ und „Aktive Stadtzentren“
- Weiterführung der Stadtsanierung in den Sanierungsgebieten Innenstadt, Petrikirchplatz und Stadtzentrum
- Straßenbaumaßnahme Industriestraße
- Straßenbaumaßnahme Schieferling

Gemäß dem ab 2005 geltenden Finanzausgleichsgesetz erfolgt eine investive Schlüsselzuweisung, die für Investitionen und große Reparaturarbeiten eingesetzt werden kann, direkt vom Land. Die investive Schlüsselzuweisung ist von der Finanzkraft der Stadt, d. h. von der Summe des eigenen Steueraufkommens, abhängig. Sie beträgt für 2009 1.827.800 €.

### 3.2. Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Gruppierung		HH-Ansatz 2009	HH-Ansatz 2008	Rechenergebnis 2007
	3	15.692.100 EUR	8.976.700 EUR	19.175.691 EUR
Zuführung vom VwH	30	640.800 EUR	250.400 EUR	1.851.735 EUR
Entnahmen aus Rücklagen	31	704.000 EUR	2.100 EUR	784.245 EUR
Rückflüsse von Darlehen	32	100.000 EUR	0 EUR	2.979.303 EUR
Einnahmen aus Veräußerungen von Beteiligungen, Rückflüsse von Kapitaleinlagen	33	0 EUR	0 EUR	2.171.490 EUR
Einnahmen aus Veräußerung von Vermögen	34	309.700 EUR	668.300 EUR	916.126 EUR
Beiträge und ähnliche Entgelte	35	1.167.200 EUR	1.620.000 EUR	380.926 EUR
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen davon investive Zuweisungen/Investitionspauschalen	36	7.016.500 EUR	5.157.700 EUR	9.029.483 EUR
Kredite und innere Darlehen	37	1.827.800 EUR	1.974.700 EUR	2.033.334 EUR
		5.753.900 EUR	1.278.200 EUR	1.062.385 EUR

Eine **Zuführung vom Verwaltungshaushalt** ist zur Kredittilgung in Höhe von 580.800 € und als Zuführung zu den Stadtsanierungs- und Stadtumbaumitteln (Zinsen für nicht fristgemäß verwendete Fördermittel) in Höhe von 60.000 € vorgesehen.

Die **Entnahme aus Rücklagen** erfolgt aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 686.200 € und in Höhe von 10.000 € aus der Sanierungsrücklage für investive Maßnahmen im Vermögenshaushalt. Des Weiteren werden 7.100 € aus der Sonderrücklage Marktwesen und 700 € aus der Sonderrücklage Straßenreinigung entnommen. Die Summe wird dem Verwaltungshaushalt zugeführt.

**Rückflüssen aus Darlehen** erfolgen durch die Rückzahlung des Darlehens an die LUBA in Höhe von 60.000 € und den Einsatz einer Bürgschaft für Maßnahmen im B-Plangebiet Schönhannchenweg/Müllerheide.

**Einnahmen aus Veräußerung von Beteiligungen und Rückflüssen von Kapitalanlagen** erfolgen 2009 nicht.

Die **Einnahmen aus Veräußerung von Vermögensgegenständen** umfassen Grundstücksverkäufe in Höhe von 151.800 € und Erstattung von Ausgaben für Regressleistungen (Tragschicht Sportplatz) in Höhe von 157.900 €.

**Beiträge und ähnliche Entgelte** sind in Höhe von 760.000 € für die NUWAB und in Höhe von 407.200 € für städtische Straßenbaumaßnahmen (Beelitzer Straße, Theaterstraße, Grünstraße, Industriestraße, Buchenweg) geplant.

Die **Zuweisungen und Zuschüsse** für Investitionen in Höhe von 7.016.500 € setzen sich wie folgt zusammen:

- Fördermittel des Landes	6.704.100 €
davon investive Schlüsselzuweisung	1.827.800 €
davon für Stadtumbau-Ost inkl. „Soziale Infrastruktur“ und „Aktive Stadtzentren“	1.566.600 €
davon für Sanierungsgebiete	1.046.000 €
davon für Straßenbau	2.262.400 €
davon für EDV	1.300 €
- Fördermittel des Bundes für Ehrenfriedhöfe	110.000 €
- Zuschüsse für Straßenbaumaßnahmen von der NUWAB	202.400 €

Bei den **Krediten und inneren Darlehen** ist eine Umschuldung in Höhe von 5.753.900 € vorgesehen.

### 3.3. Ausgaben des Vermögenshaushaltes

Gruppierung		HH-Ansatz 2009	HH-Ansatz 2008	Rechenergebnis 2007
	9	15.692.100 EUR	8.976.700 EUR	19.175.691 EUR
Zuführungen an VWH	90	7.800 EUR	2.100 EUR	24.151 EUR
Zuführungen an Rücklagen	91	0 EUR	0 EUR	1.558.889 EUR
Gewährung von Darlehen	92	0 EUR	0 EUR	800.000 EUR
Vermögenserwerb	93	374.000 EUR	349.600 EUR	1.076.762 EUR
Baumaßnahmen	94, 95, 96	8.065.600 EUR	4.698.500 EUR	9.605.076 EUR
Tilgung von Krediten	97	6.334.700 EUR	1.835.900 EUR	4.449.379 EUR
davon ordentliche Tilgung		580.800 EUR	557.700 EUR	412.804 EUR
davon Umschuldungen		5.753.900 EUR	1.278.200 EUR	1.062.385 EUR
davon Sondertilgung		0 EUR	0 EUR	2.974.190 EUR
Zuweisungen und Zuschüsse	98	910.000 EUR	2.090.600 EUR	1.661.436 EUR
davon Maßnahmen NUWAB		760.000 EUR	1.785.000 EUR	403.140 EUR
Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushaltes	99	0 EUR	0 EUR	0 EUR

**Zuführungen an den Verwaltungshaushalt** erfolgen in Höhe von 7.800 € aus der Sonderrücklage Marktwesen und der Sonderrücklage Straßenreinigung.

Eine **Zuführung zu Rücklagen** und die **Gewährung von Darlehen** ist nicht vorgesehen.

Für den **Erwerb von Vermögen** sind insgesamt 374.000 € veranschlagt, davon für den Erwerb von Grundstücken und Entschädigungsleistungen 131.000 € und für den Kanalanschluss städtischer Grundstücke 5.000 €. Für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens sind insgesamt 238.000 € eingestellt, davon 24.000 € für Anlagevermögen ab 150 € netto, welches bisher im Verwaltungshaushalt veranschlagt war, ab 2010 jedoch zwingend als Investition darzustellen ist.

Baumaßnahmen sind insgesamt in Höhe von 8.065.600 € geplant. Für den **Stadtumbau-Ost** inkl. der neuen Teilprogramme „Soziale Infrastruktur“ und „Aktive Stadtzentren“ sind Maßnahmen in Höhe von 2.116.900 € geplant. Darin sind 455.500 € für die Sanierung der Kita Burg enthalten. Für **Stadtsanierung** in den drei Sanierungsgebieten sind Maßnahmen in Höhe von 1.619.000 € vorgesehen. **Maßnahmen der Straßenplanung, des Straßenbaus und der Straßenbeleuchtung** sind in Höhe von 3.588.300 € vorgesehen. Schwerpunkt ist die Industriestraße mit einem Volumen von 3.044.300 €.

Für das Jahr 2009 sind **Hochbaumaßnahmen** in Höhe von 200.000 € für die Sanierung des Innenbereichs der Kita „Am Weichpfuhl“ geplant.

Im Bereich der **Grünflächen** sind Maßnahmen in Höhe 417.400 € geplant. Schwerpunkte sind das W.-Seelenbinder-Stadion (Rasentragschicht), die Neugestaltung des Stalagfriedhofes, Wegebau im Stadt- und Tierpark und Baumpflanzungen im B-Plangebiet Schönhannchenweg/Müllerheide.

Bei der **Tilgung von Krediten** ist eine ordentliche Tilgung in Höhe von 580.800 € geplant. Davon entfallen auf die Raten für den ILB-Kredit zur Schulsanierung Tilgungen in Höhe von jährlich 290.000 €. Der Kreditbetrag in Höhe von 5.753.900 € wird umgeschuldet.

Die **Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen** erfolgen in Höhe von 910.000 €. Davon sind 100.000 € als Zuschuss KMU-Förderung und 50.000 € zur Förderung kleinteiliger Maßnahmen zur Verbesserung des Ortsbildes geplant. Des Weiteren sind 760.000 € als Zuschüsse für Wasser- und Abwassermaßnahmen der NUWAB geplant.

**Sonstige Ausgaben**, wie Kreditbeschaffungskosten oder Deckung von Fehlbeträgen, sind nicht erforderlich.

### **3.4. Verpflichtungsermächtigungen**

Verpflichtungsermächtigungen (VE) werden erforderlich, um für Maßnahmen, die über mehrere Jahre durchgeführt werden, Aufträge auslösen zu können bzw. Verträge abschließen zu können.

Für 2009 ist folgende VE eingestellt:

- Straßenbaumaßnahmen Industriestraße 1.607.600 €

### **3.5. Ausgaben zur Erfüllung von Verträgen, die die Stadt langfristig binden**

Bei diesen Verträgen handelt es sich um Leasingverträge.

Die Leasingraten umfassen noch

1 Vertrag für Schulen/Kopiertechnik

1 Vertrag für die Anschaffung einer Kehrmaschine zur Straßenreinigung.

Per 01.01.2009 hat die Stadt zwei Leasingverträge mit einem Schuldenstand in Höhe von 97.714,62 € . Der Vertrag Schulen/Kopiertechnik wurde bis 28.02.2009 verlängert. Das weitere Vorgehen ist noch nicht geklärt.

Für 2009 sind aus diesen zwei Verträgen Leasingleistungen in Höhe von 45.200 € eingestellt.

Diese Leasingleistungen sind im Verwaltungshaushalt veranschlagt, da diese Ausrüstungen nicht in das Eigentum der Stadt übergehen sollen.

#### 4. Entwicklung der Schulden

Für das Jahr 2009 ist keine Neukreditaufnahme vorgesehen.

Der Schuldenstand (Ist) wird sich wie folgt entwickeln:

	Stand 31.12.2007 in €	Stand 31.12.2008 in €	Stand 31.12.2009 in €
Schulden aus Krediten von			
Bund, LAF, ERP-Sonderprogramm	0	0	0
Land	5.655.000,00	5.365.000,00	5.075.000,00
Kreditmarkt sonstige öffentliche			
Sonderrechnungen	8.278.826,05	8.113.886,98	7.931.946,50
Kreditmarkt private Unternehmen	2.336.975,04	2.233.213,14	2.124.462,47
<b>Summe</b>	<b>16.270.801,09</b>	<b>15.712.100,12</b>	<b>15.131.408,97</b>

Die Pro-Kopf-Verschuldung entwickelt sich wie folgt:

	per 31.12.2003	752,30 € bei 22.111 Einwohnern (Stand 31.12.2001)
	per 31.12.2004	785,37 € bei 21.813 Einwohnern (Stand 31.12.2002)
	per 31.12.2005	788,97 € bei 21.718 Einwohnern (Stand 31.12.2003)
	per 31.12.2006	874,26 € bei 21.570 Einwohnern (Stand 31.12.2004)
	per 31.12.2007	761,28 € bei 21.373 Einwohnern (Stand 31.12.2005)
	per 31.12.2008	742,03 € bei 21.176 Einwohnern (Stand 31.12.2006)
voraussichtlich	per 31.12.2009	723,92 € bei 20.902 Einwohnern (Stand 31.12.2007)

## 5. Übersicht über die kostenrechnenden Einrichtungen gemäß § 11 GemHV Bbg.

Als kostenrechnende Einrichtungen werden nur noch die Gebührenhaushalte berechnet, das sind:

- Straßenreinigung
- Abwasserkanäle
- Wochenmarkt
- Bestattungswesen

	Plan 2009	Plan 2008	Ergebnis der Jahresrechnung 2007
	EUR	EUR	EUR
<b><u>Straßenreinigung UA 67500</u></b>			
Einnahmen gesamt	309.400,00	322.600,00	296.218,42
davon: Einnahmen aus Gebühren	192.200,00	207.400,00	205.786,69
Ausgaben gesamt	309.400,00	322.600,00	296.218,42
darunter Zuführung zur Sonderrücklage (nur JRE)	0,00	0,00	37.222,98
Deckungsgrad	100,00%	100,00%	100,00%
Differenz	0,00	0,00	0,00
<b><u>Abwasserkanäle UA 70000</u></b>			<u>Wirtschaftsrechnung</u>
Einnahmen gesamt	421.900,00	465.000,00	496.651,35
davon: Einnahmen aus Gebühren	348.200,00	385.200,00	411.977,84
Ausgaben gesamt	421.900,00	465.000,00	496.651,35
darunter Zuführung zur Sonderrücklage (nur JRE)	0,00	0,00	3.994,09
Deckungsgrad	100,00%	100,00%	100,00%
Differenz	0,00	0,00	0,00



	Plan 2009	Plan 2008	Ergebnis der Jahresrechnung 2007
	EUR	EUR	EUR
<b><u>Wochenmarkt UA 73100</u></b>			
Einnahmen gesamt	77.700,00	75.700,00	72.256,10
davon: Einnahmen aus Gebühren	64.400,00	68.200,00	56.481,00
Ausgaben gesamt	77.700,00	75.700,00	72.256,10
darunter Zuführung zur Sonderrücklage (nur JRE)	0,00	0,00	4.950,83
Deckungsgrad	100,00%	100,00%	100,00%
Differenz	0,00	0,00	0,00
<b><u>Bestattungswesen UA 75000</u></b>			
Einnahmen gesamt	246.500,00	246.500,00	204.552,27
davon: Einnahmen aus Gebühren	139.900,00	139.900,00	105.740,15
Ausgaben gesamt	314.200,00	292.600,00	224.906,41
darunter Zuführung zur Sonderrücklage (nur JRE)	0,00	0,00	0,00
Deckungsgrad	78,45%	84,24%	90,95%
Differenz	-67.700,00	-46.100,00	-20.354,14

## 6. Übersicht über Beteiligung an Gesellschaften

Die Stadt Luckenwalde ist an nachstehend aufgeführten Gesellschaften wie folgt beteiligt  
(Stand Oktober 2008):

Unternehmen	Höhe des Stammkapitals EUR	Anteil der Stadt EUR	Anteil der Stadt %
* Luckenwalder Wohnungsgesellschaft mbH (LWG)	2.568.100,00	2.568.100,00	100,00
* Luckenwalder Beschäftigungs- und Aufbau- gesellschaft mbH (LUBA)	217.500,00	87.000,00	40,00
* Städtische Betriebswerke Luckenwalde (SBL)	3.000.000,00	1.530.000,00	51,00
* Nuthe Wasser und Abwasser GmbH (NUWAB)	3.834.689,11	2.646.109,90	69,00
* Havelländische Wasser Beteiligungs-GmbH (HWG)	255.645,94	8.231,80	3,20
* Gesellschaft kommunaler E.ON-e.dis-Aktionäre (GkEembH)	3.746.350,00	11.150,00	0,298

## 7. Übersicht über Bürgschaften

Zurzeit bestehen folgende Bürgschaften:

- Bürgschaften für Balkonsanierungsmaßnahmen der LUGEWOW für  
Goethestraße 1-5, 10-16, 17-23, Bahnhofstraße 2-4 838.340 DM (426.636,44 €)
- Bürgschaft für Sanierung der Volksheimsiedlung 3. BA der LWG, beginnend ab 2011 1.400.000 €

## 8. Übersicht über ausgereichte Darlehen an Gesellschaften und Vereine

Mit Beschluss-Nr. B-4586/2007 wurde festgelegt, dass die LWG ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 800.000 € zur Sanierung des 4. BA der Volksheimsiedlung erhält. Die Raten wurden wie folgt ausgezahlt:

- 29.08.2007	200.000 €
- 23.07.2008	200.000 €
- 23.10.2008	400.000 €

Zinsen sind erst nach vollständiger Auszahlung, spätestens zum 30.09.2008 fällig. Sie wurden deshalb in den Haushaltsplan ab 2008 aufgenommen. Es wurden drei tilgungsfreie Jahre vereinbart. Die erste Tilgung erfolgt damit spätestens am 30.09.2011.

Mit Beschluss-Nr. B-4683/2008 wurde festgelegt, dass die LUBA ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 60.000 € zinslos als Liquiditätshilfe erhält. Die Hilfe wurde nötig, da die ARGE TF im laufenden Haushaltsjahr eine Änderung der Bewilligungspraxis für ABM und MAE vornahm. Das Darlehen wurde am 07.08.2008 ausgezahlt und ist bis 30.06.2009 zurückzuzahlen.

## 9. Freier Finanzspielraum

(in 1.000 €)

Anlage 22 zu § 3  
GemHV

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Grupp.-Nr.	Haushalts jahre				
			2008	2009	2010	2011	2012
1	Zuführung zum Vermögenshaushalt	86	250	641	569	537	543
2	ordentliche Tilgung	97	558	581	569	537	543
3	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	90	2	8	0	0	0
4	Differenz		-310	52	0	0	0
5	zzgl. tilgungsbezogene Einnahmen im Vermögenshaushalt		2.651	3.091	2.407	2.072	2.363
5.1	Entnahmen aus Rücklagen	31	2	704	0	0	0
5.2	Einnahmen aus Veräußerung von Beteiligungen und Rückflüssen aus Kapitaleinlagen	33	0	0	0	0	0
5.3	Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	34 ohne 347	649	152	150	150	150
5.4	Einnahmen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten (ohne NUWAB)	3500, 3503	25	407	407	72	363
5.5	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen (Investpauschalen)	3617	1.975	1.828	1.850	1.850	1.850
6	Finanzspielraum		2.341	3.143	2.407	2.072	2.363
		€/EW	112	150	115	99	113
7	Fehlbedarf/Fehlbetrag		0	0	0	0	0
8	Differenz Zeile 6./ 7		2.341	3.143	2.407	2.072	2.363